

Syllabus

Beschreibung des Gesamtmoduls

Titel des Moduls:	Linguistik und Didaktik der L1
Nummer des Moduls im Studienplan:	6
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Birgit Alber
Studiengang:	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) – Abteilung in deutscher Sprache
Studienjahr:	1
Semester:	2
Prüfungskodex:	12405
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Voraussetzungen für die Teilnahme:	/
Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden:	60
Gesamtanzahl der Laboratoriumsstunden:	40
Gesamtanzahl der Sprechstunden:	30
Kreditpunkte für das Modul:	10
Bildungsziele des Moduls:	<p>Die Lehrveranstaltungen im Modul „Linguistik und Didaktik Deutsch L1“ verfolgen die Vermittlung relevanter Inhalte und wissenschaftlicher sowie unterrichtsbezogener Methoden zu Deutsch als Gegenstand der Sprachwissenschaft, der Sprachpädagogik und -didaktik. Die Auswahl der Aspekte erfolgt unter dem Gesichtspunkt des erforderlichen berufsbezogenen Wissens und der notwendigen Kompetenzen für Fachkräfte in Kindergarten und Grundschule.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln einen wissenschaftlichen Zugang zur Struktur von Sprache, reflektieren über Norm und Gebrauch der deutschen Sprache und ihrer Varietäten und schärfen ihre eigene Sprachbewusstheit; • kennen die Struktur des Deutschen (Phonologie, Morphologie und Syntax), auch mit Blick auf regionale Variation, Sprachwandel und Komplexität der verschiedenen Sprachrepertoires; • kennen die Stufen des Spracherwerbs mit besonderer Berücksichtigung des Deutschen als Erstsprache und sind sich der unterschiedlichen Kontexte beim Spracherwerb bewusst; • kennen die gesetzlichen Vorgaben der Autonomen Provinz Bozen für Kindergarten und Grundschule; • reflektieren die notwendigen sprachbezogenen Kompetenzen von Fachkräften in Kindergarten und Grundschule auf der Ebene der Ich-, Sozial-, Sach- und lernmethodischen Kompetenz; • können Kommunikationsprozesse in Kindergarten und Schule und Unterrichtsprozesse in der Klasse beobachten und analysieren und auch das eigene Sprach- und Kommunikationsverhalten kritisch hinterfragen; • können das erworbene Basiswissen aus Linguistik, Soziolinguistik, Spracherwerbsforschung, Sprachpädagogik und -didaktik in der Planung von Bildungstätigkeiten (Kindergarten) und Unter-

	richtseinheiten (Grundschule), zu Kommunikation und Interaktion in der Gruppe und in der Beobachtung und Bewertung von SchülerInnenleistungen einbringen.
Lehrveranstaltung 1 (Vorlesung)	Linguistik des Deutschen
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Prof. Dr. Birgit Alber
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Anzahl der Stunden:	30
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	3
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Während des Semesters: nach der Vorlesung; in der vorlesungsfreien Zeit: s. Sprechstundenplan auf OLE
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	In der Lehrveranstaltung 'Linguistik des Deutschen' stehen die sprachlichen Strukturen des Deutschen im Mittelpunkt. Hierzu zählen vor allem die Lautstruktur (Phonologie) und der formale Aufbau von Wörtern (Morphologie) und Sätzen (Syntax). Die sprachlichen Strukturen des Deutschen werden unter Berücksichtigung ihrer Variation im Raum (regionale Variation) und in der vertikalen Dimension (Standardsprache, Regionalsprache, Dialekt) vorgestellt, wobei Bezug auf die besondere sprachliche Situation Südtirols genommen wird. Die sprachlichen Strukturen werden außerdem in Zusammenhang mit dem kindlichen Spracherwerb und unter Berücksichtigung ihrer Relevanz für den Unterricht im Primarbereich vorgestellt.
Auflistung der Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen der deutschen Sprache im Bereich Phonologie, Morphologie und Syntax; • Varietäten des Deutschen: Variation in der horizontalen und vertikalen Dimension; Grundbegriffe der sprachlichen Variation (Standardsprache, Regionalsprache, Dialekt); Überblick über die deutsche Dialektlandschaft. • Varietäten des Deutschen in Südtirol: Merkmale des Tiroler Dialektes, Variation in Regionalsprache und Gebrauchsstandard. • Relevanz von sprachliche Strukturen des Deutschen in Spracherwerb und Unterricht
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	Vortrag mit medialer Unterstützung, Diskussion, Übungen
Lehrveranstaltung 2 (Laboratorium)	Linguistik des Deutschen (Lab.)
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Dr. Alexander Glück (1. - 3. Gruppe) Prof. Dr. Andrea Abel (4. - 5. Gruppe)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Anzahl der Stunden:	20
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	2
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	Im Laboratorium werden die Studierenden mit den Methoden und Strategien der Linguistik in praktischer Anwendung vertraut gemacht. Die sprachlichen Strukturen, die in der Vorlesung vorgestellt werden, werden im Laboratorium mit der Hilfe von sprachlichen Daten analysiert und beschrieben. Das Ziel des Laboratoriums ist es, zu lernen, mit sprachlichen Daten umzugehen.

	Teil des Laboratoriums ist auch die schriftliche Paraphrase eines wissenschaftlichen Artikels im Bereich der Linguistik des Deutschen. Die Abgabe eines angemessenen Textes ist Voraussetzung, um das Modul positiv abschließen zu können.
Auflistung der Themen:	Analyse von sprachlichen Daten in den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax, unter Berücksichtigung von Sprachvariation und kindersprachlicher Produktion.
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	Übungen und Diskussion
Lehrveranstaltung 3 (Vorlesung)	Spracherwerb und Didaktik der L1
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Prof. Dr. Andrea Abel
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Anzahl der Stunden:	30
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	3
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	<p>Die Lehrveranstaltung vertieft Aspekte der kindlichen Sprache und Kommunikation wie der Eltern-Kind-Kommunikation. Ebenso reflektiert die Vorlesung das Kommunikationsverhalten in der Gruppe bzw. Klasse (Kind-Kind, Pädagogin - Kind, Lehrerin - Schülerin). Die Veranstaltung setzt sich mit den Prinzipien der Erstsprachdidaktik, auch mit Blick auf Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik, auseinander. Sie geht auf die Kompetenzorientierung in den Arbeitsbereichen des schulischen Fachs wie auf individualisierte Lernförderung ein.</p> <p>Sie analysiert und reflektiert pädagogische Bildungstätigkeiten, Unterrichtsstunden und schulische Materialien. Ebenso befassen sich die Studentinnen und Studenten mit den grundlegenden Aspekten für institutionelle und fachliche Planung von pädagogischen Bildungstätigkeiten bzw. Unterrichtseinheiten.</p>
Auflistung der Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Stufen des Spracherwerbs Deutsch: Sprachrezeption und Sprachproduktion; • biografische, soziale und soziolinguistische Aspekte zum Spracherwerb; • Eltern-Kind-Sprache; LehrerInnensprache; • Kommunikation in der Gruppe/Klasse; • Prinzipien der Sprachdidaktik Deutsch, auch unter dem Aspekt einer gemeinsamen sprachlichen Bildung (Mehrsprachigkeitsdidaktik); • Kompetenzbegriff, Kompetenzen zu den Arbeitsbereichen des Fachs in den gesetzlichen Unterlagen (Rahmenrichtlinien); • Instrumente für Sprachstandserhebung, Beobachtung und Planung von pädagogischen Bildungstätigkeiten und didaktischen Unterrichtsphasen, Bewertung, Sprachförderung.
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	Vortrag mit medialer Unterstützung, Diskussion, Partnerarbeit, vertiefendes Literaturstudium
Lehrveranstaltung 4 (Laboratorium)	Spracherwerb und Didaktik der L1 (Lab.)
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Prof. Dr. Andrea Abel (1. Gruppe) Prof. Dr. Stephanie Risse (2. - 5. Gruppe)

Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Anzahl der Stunden:	20
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	2
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	<p>Das Laboratorium setzt sich mit den verschiedenen Aspekten zum kindlichen Spracherwerb, der sprachlichen Bildung im Kindergarten und den sprachdidaktischen Prinzipien in der Grundschule in analysierender und operativer Form auseinander. Das Laboratorium schärft die Analyse- und Beobachtungskompetenz zu Sprachstand und Kommunikationsformen und Bildungstätigkeiten (Kindergarten, Grundschule). Es werden Übungen zur Planung von pädagogischen Bildungstätigkeiten (Kindergarten), zu Unterrichtseinheiten und Sprachfördermaßnahmen thematisiert. Zudem werden im Laboratorium didaktische Materialien analysiert und reflektiert.</p> <p>Teil des Laboratoriums ist auch eine schriftliche Arbeit zu einem Basistext im Bereich Spracherwerb und Didaktik der L1. Die Abgabe eines angemessenen Textes ist Voraussetzung, um das Gesamtmodul positiv abschließen zu können.</p>
Auflistung der Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von kindlicher Sprache und Kommunikation, von verschiedenen Zugängen zu Literacy; • Beobachtung (Videobeispiele, Zusammenarbeit mit dem Kindergarten- und Schulpraktikum) und Analyse von Kommunikation und Interaktion in der Gruppe und in der Klasse; • Kompetenzenorientierung in den Arbeitsbereichen des Fachs, mit besonderer Akzentuierung auf Hören, (Miteinander) Sprechen; • Planung von pädagogischen Bildungstätigkeiten, von ausgewählten Aspekten in Unterrichtseinheiten, Sprachfördermaßnahmen; • Instrumente zu Sprachkompetenzdiagnostik, Sprachstandserhebungen; • Analyse und Reflexion von didaktischen Materialien.
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	Werkstattarbeit mit verschiedenen Formen von Feedback; Literaturbesprechung
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Strukturen der deutschen Sprache (Phonologie, Morphologie und Syntax). Sie wissen um die Variation des Deutschen auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen (Standardsprache, Regionalsprache und Dialekt). • Die Studierenden lernen durch Kenntnis sprachwissenschaftlicher und spracherwerbstheoretischer Konzepte (pragmatische, diskursive, semantische u.a. Kompetenzen) verstehen, wie diese in didaktischen Zusammenhängen in Kindergarten und Grundschule umgesetzt werden. Sie können zwischen Text/Schriftlichkeit und Diskurs/Mündlichkeit in Bezug auf die Aneignung von Sprache unterscheiden.

- Sie können kompetent wissenschaftliche Wissensressourcen nutzen und bewerten.
- Sie verstehen ihre eigenen beruflichen und strukturellen Kontexte vor dem Hintergrund differierender regionaler, nationaler, europäischer und globaler Bildungsstrukturen.

Anwenden von Wissen und Verstehen

- Die Studierenden können die grundlegenden Strukturen der deutschen Sprache erkennen und analysieren.
- Sie können das erworbene Wissen und erweiterte Verständnis auf berufliche Felder der Pädagogik sowie auf Erziehungsfragen und Erziehungspraktiken reflexiv anwenden und daraus auch Anregungen für die eigene Unterrichtspraxis und ihre wissenschaftliche Analyse gewinnen.
- Sie können den Sprachstand von Kindern und Jugendlichen kompetent und auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse zum Spracherwerb des Deutschen einschätzen und kennen die grundlegenden „Meilensteine“ des kindlichen Spracherwerbs in ein- und mehrsprachigen Situationen.
- Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse mit den in den „Rahmenrichtlinien“ und in dem „Sprachenkonzept für die deutschen Kindergärten und Grundschulen in Südtirol“ angegebenen didaktischen Orientierungen in Einklang zu bringen.

Urteilen

- Die Studierenden sind imstande, sich über pädagogische Diskurse, sprachenpolitische Strategien und Bildungsinstitutionen in Vergangenheit und Gegenwart ein reflektiertes Urteil zu bilden.
- Sie können ein reflektiertes, pädagogisch und sprachwissenschaftlich begründetes Urteil über ihren eigenen, regionalen und lokalen Bildungsraum durch kritische Analyse und Vergleich von internationalen, -kulturellen und historischen Forschungsergebnissen abgeben.
- Sie können kritisch und reflexiv empirisch gewonnene Sprachdaten kindlicher Sprachaneignung hinsichtlich eigener didaktischer Interventionen rezipieren und bewerten.

Kommunikation

- Die Studierenden sind bei Diskussionen über Fragen des Spracherwerbs und der Didaktik des Deutschen als Erstsprache in der Lage, sich in Wort und Schrift fachsprachlich adäquat und wissenschaftlich reflektiert zu äußern.
- Sie verfügen über die Fähigkeit des theoretisch begründeten Perspektivenwechsels und über kommunikative Strategien, diese für kognitive Differenzierungen, relativierende Strategien und interkulturelle Kommunikation zu nutzen.

Lernstrategien

- Die Studierenden lernen durch die Erarbeitung von Konzepten der Linguistik und Spracherwerbsforschung insbesondere zur deutschen Sprache eigene Lernstrategien zu reflektieren.
- Sie sind sich bewusst, dass Sprache(n) zeitlichen und kultur-räumlichen Wandlungen unterliegen und immer neu analysiert, reflektiert und gestaltet werden müssen.

	<ul style="list-style-type: none"> Sie sind in der Lage, die verfügbaren wissenschaftlichen Wissensressourcen sowie digitale Medien professionell, kritisch und kompetent zu nutzen und dabei eigene Lernprozesse zu entwickeln.
Art der Prüfung:	<p>Schriftliche Prüfung (Klausur, Dauer: 90 Minuten) zu den Vorlesungen; Lektürebericht und Hausarbeit zu den Laboratorien</p> <p>Die Klausur umfasst zwei zusammenhängende Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bereich 1 zur VL Linguistik des Deutschen (45 Minuten): Die Klausur besteht aus einer Reihe von geschlossenen Aufgaben zu Grundbegriffen der Linguistik und zur Analyse der Strukturen des Deutschen (multiple choice, Einsetz- und Zuordnungsaufgaben). Bereich 2 zur VL Spracherwerb und Didaktik der L1 (45 Minuten): Die Klausur besteht aus einer offenen Frage zu den behandelten Themen des Modulteils „Spracherwerb und Didaktik L1“. Diese Frage ist in Form eines strukturierten Fließtexts zu beantworten. Eine Musterklausur, die zur Orientierung über Art und Komplexität der Prüfungsaufgaben dient, wird vor dem ersten Prüfungstermin auf OLE zur Verfügung gestellt.
Prüfungssprache/n:	Deutsch
Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:	<p>Es erfolgt eine Gesamtbeurteilung für das Modul auf Basis der schriftlichen Klausur sowie der zu den beiden Laboratorien verfassten schriftlichen Arbeiten (siehe Beschreibung der Laboratorien).</p> <p>Bei der Beurteilung kommen durchgehend folgende Kriterien zur Anwendung: Fähigkeit zur linguistischen Analyse, inhaltliche Korrektheit, logische Struktur, klare Argumentation, Bezug zur Fachliteratur, Fähigkeit der kritischen Analyse und (Selbst-) Reflexion, sprachliche Korrektheit, Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, eigenständiges und begründetes Urteil.</p> <p>Gemäß Prüfungsordnung der Fakultät muss für eine positive Gesamtbewertung der Modulleistung die Beurteilung auch für jede zum Modul gehörige Einzellehrveranstaltung positiv sein. Im Fall einer negativen Beurteilung des Gesamtmoduls muss die gesamte Modulprüfung wiederholt werden. Bitte beachten Sie, dass laut Prüfungsordnung das dreimalige Antreten ohne zu bestehen zu einer Sperrung für drei Prüfungstermine führt. (Sehen Sie dazu auch den Artikel 6, Absatz 4 der gültigen Prüfungsordnung).</p>

<p>Pflichtliteratur:</p>	<p>Für den Bereich „Linguistik des Deutschen“ (Birgit Alber):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alber, Birgit (2022). Linguistik des Deutschen - kompakt und kontrastiv, QuiEdit, Verona (Teil I) • Übungen: auf OLE abrufbar <p>Für den Bereich „Spracherwerb und Didaktik L1“ (Stephanie Risse):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tracy, Rosemarie (2008²): Wie Kinder Sprachen lernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können. Tübingen: Narr Francke • Graefen, Gabriele/Liedke, Martina (2018): Germanistische Sprachwissenschaft. Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache. Kapitel 15, 16 und 17 • Sprachenkonzept für die deutschen Kindergärten und Grundschulen in Südtirol (2007ff), herausgegeben vom Deutschen Schulamt und Pädagogischen Institut • Rahmenrichtlinien für die deutschen Kindergärten (Kapitel „Bildungsvision: kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder“) /Grundschulen in Südtirol (Kapitel „Sprachlich-expressiver Bereich – Deutsch“)
<p>Weitere bibliographische Angaben:</p>	<p>Studierenden, die nicht regelmäßig die Vorlesung 'Linguistik des Deutschen' (Prof. Alber) besuchen können, wird geraten, sich den Inhalt der Vorlesung mit Hilfe folgender Texte zu erarbeiten.</p> <p>Glück, Alexander, Mara Maya Victoria Leonardi & Claudia Maria Riehl. 2019. Südtirol. In Beyer, Rahel & Albrecht Plewnia (Hg.). Handbuch des Deutschen in West- und Mitteleuropa. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag. 245-280.</p> <p>Kehrein, R. im Druck. Deutsche Dialekte, Regionalsprachen und ihre Erforschung im 21. Jahrhundert. Unsere Sprache. Beiträge zur Geschichte und Gegenwart der deutschen Sprache. Köthen.</p> <p>Lameli, Alfred. 2010. Deutsch in Deutschland: Standard, regionale und dialektale Variation. In: H. Krumm, C. Fandrych, B. Hufeisen & C. Riemer (Hg.). Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Neubearbeitung). Berlin, New York: Mouton de Gruyter. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 19.) S. 385-398.</p> <p>Lanthaler, Franz. 1997. Varietäten des Deutschen in Südtirol. In Stichel, G. (Hg.). Varietäten des Deutschen. Regional- und Umgangssprachen. De Gruyter, Berlin. 364-383.</p> <p>Lanthaler, Franz. 2007. Die deutsche Sprache in in Südtirol - einige soziolinguistische Aspekte. In Drumbli, J. & H. Sitta (2012) (Hg.). Franz Lanthaler. Texte zu Sprache und Schule in Südtirol (1974-2012). Edizioni alphabeta Verlag, Meran. 207-234.</p> <p>Meibauer, Jörg, Ulrike Demske, Jochen Geilfuß-Wolfgang, Jürgen Pafel, Karl Heinz Ramers, Monika Rothweiler & Markus Steinbach (2007²). Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Auflage. J.B. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar. Kap. 2-4.</p>